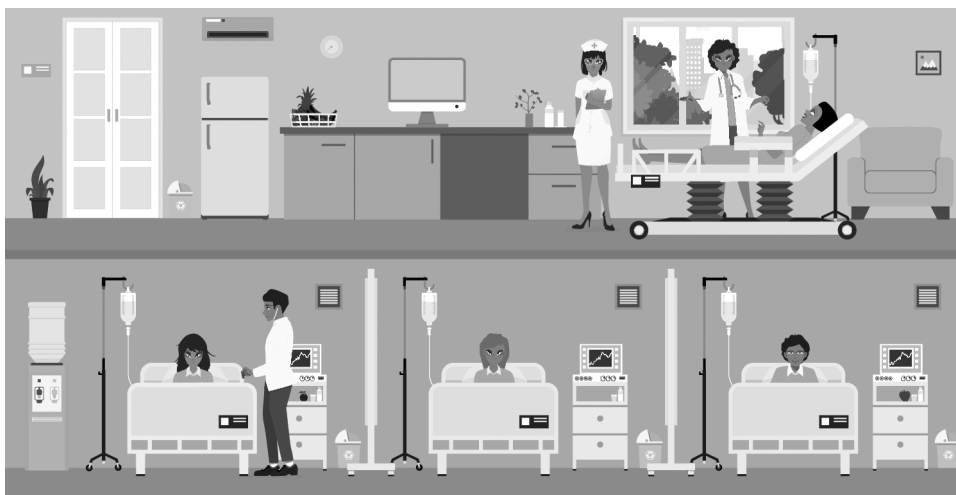


Tekst 1



Viele Menschen bevorzugen im Krankenhaus ein Einzelzimmer, dabei kann die gemeinsame Unterbringung mit anderen Patienten vorteilhaft sein. Das lässt eine Studie aus den USA mit rund 4 000 Klinikpatienten und ihren Zimmergenossen vermuten. Die Gesundheitsökonomin Olga Yakusheva von der *University of Michigan* wertete für ihre Untersuchung die elektronische Datenbank eines städtischen Krankenhauses aus. Die Daten gaben Auskunft etwa über den körperlichen Zustand, Laborbefunde oder Blutdruckhochwerte der Patienten.

Die Forscherin stellte fest: Je gesünder der Zimmergenosse war, desto mehr profitierte der kränkere Patient davon. Menschen mit einem der gesündesten Bettnachbarn der Station wurden immerhin acht Stunden früher entlassen, bedurften deutlich weniger medizinischer Fürsorge und verursachten erheblich weniger Kosten als Patienten mit besonders kranken Zimmerpartnern. Die fitteren Patienten erlitten wiederum durch einen kränkeren Zimmergenossen keine Rückschläge.

naar: Psychologie heute, 07.10.2017